



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Information 732/2019

Potsdam, 14.11.2019 (ch)

### **„Freund oder Feind?“- Öffentliche Führung im Naturkundemuseum**

Am Sonntag, 25. November, findet im Naturkundemuseum Potsdam um 14 Uhr eine öffentliche Führung für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren statt. Die Führung „Freund oder Feind?“ thematisiert, inwieweit Waschbär, Bisam & Co. eine Gefahr für die heimische Flora und Fauna darstellen. In der Führung werden verschiedene tierische Neuankömmlinge wie Waschbär, Mandarinente und Co. vorgestellt: Wie kamen sie hierher, welche Auswirkungen hat ihre Präsenz und wie wird mit diesen Arten umgegangen?

Mit Museumspädagogin Annette Theobald entdecken Museumsgäste den Ausstellungsbereich „Biologische Invasionen – In der Spur des Menschen“ und erfahren Antworten auf die Fragen: Was ist eine biologische Invasion? Wie kommen Tier- und Pflanzenarten aus anderen Erdteilen zu uns? Warum werden manche von ihnen zum Problem und andere jedoch nicht? Welche Tiere aus anderen Ländern der Erde gibt es hier in Brandenburg und wie sind sie hierhergekommen?

Waschbär, Bisam und Co. wurden als Pelztiere nach Europa gebracht. Fasan, Mandarinente und Papagei sollten den Adel bei der Jagd oder in der Freizeit erfreuen. Neben dieser bewussten Einbringung durch Menschen reisen andere Tiere völlig unbemerkt mit dem Menschen und gelangen so in jeden Winkel der Erde. Doch jede Tierart, die sich in einem fremden Lebensraum neu etabliert, verändert die heimische Lebensgemeinschaft. Manchmal kann das gravierende Folgen haben, in anderen Fällen sind die Auswirkungen kaum spürbar und manchmal „retten“ neue Arten sogar einen zerstörten Lebensraum.

Ob eine neu eingebrachte Tierart „Freund oder Feind“ ist, lässt sich häufig schon gut vorhersagen. Denn die Wissenschaft kennt heute viele Mechanismen, die hinter einer

biologischen Invasion stecken: Die Flora und Fauna Europas musste sich schon lange mit neuen Konkurrenten auseinandersetzen und ist daher nicht so empfindlich wie isoliertere Regionen der Erde. Auch Nahrungsspektrum, Fruchtbarkeit und sogar Lebensweise der neu eingebrachten Tierart entscheiden darüber, wie stark die Veränderungen sind. Erfolgsgeschichten aber auch Katastrophen als Folge der Einbringung gebietsfremder Arten werden in der Führung vorgestellt und zeigen, dass der Wandel das einzig stabile in der Natur ist.

Die Führung ist ab zehn Jahren geeignet und kostenfrei. Der Eintritt ins Museum kostet für Erwachsene 4 Euro. Kinder bis zwölf Jahre zahlen 1 Euro. Bis zu 20 Personen können an der Führung teilnehmen. Eine telefonische Anmeldung ist unter der Telefonnummer 0331 289 67 07 erwünscht. Das Naturkundemuseum Potsdam, Breite Straße 13, ist mit dem Bus 606 (Haltestelle „Naturkundemuseum“) gut erreichbar.